Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 72 (1921)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 4. Die Auszahlung des Reisestipendiums erfolgt erst nach Einlieferung eines gründlichen, jedoch nicht zu umfangreichen, technischen Reiseberichtes an das Ständige Komitee, das über allfällige Veröffentlichung im Vereinsorgan beschließt.
- 5. Im Berichtsjahre nicht aufgebrauchte Zinserträgnisse des Fonds werden jeweilen zum unantastbaren Grundkapital geschlagen.

Also beschlossen an der Jahresversammlung des Schweizerischen Forstwereins vom 28. August 1921 in Aarau.

Für den Schweizerischen Forstwerein: Der Präsident: Th. Weber. Der Sekretär: W. Ammon.

Mitteilungen.

Aufruf zur Substription auf Bühlers "Waldbau", II. Band.

Der im Jahre 1918 erschienene I. Band von Prof. Dr. Bühlers "Waldbau, nach wissenschaftlicher Forschung und praktischer Ersahrung," wurde seitens der forstlichen Welt mit Begeisterung aufgenommen. Zahlreiche und dabei hervorragende Vertreter der Wissenschaft und Praxis seierten diese Publikation als ein erstklassiges Meisterwerk. Allgemein wird die gründliche, streng wissenschaftlich-objektive Behandlung des weitschichtigen Stosses anerkennend hervorgehoben. Der geistig hochstehende Verfasser und Natursorscher hat in diesem Lebenswerk seine vierzigjährige Forschertätigkeit niedergelegt. Das Ganze, wie auch die einzelnen wichtigern Fragen sind in abgerundeter Form kritisch und objektiv beleuchtet und nach dem Stande der heutigen wissenschaftlichen Forschung und Erkenntnis mit reichlichem Versuchs- und Zahlenmaterial belegt, so daß dem Ratsuchenden im konkreten Falle ein umfassendes Beobachtungsmaterial und die gesamte einschlägige Literatur in übersichtlicher und konzentrierter Form zur Verfügung steht.

Dem I. Bande, der auf 662 Seiten "Die natürlichen und die wirtschaftlichen Faktoren der waldbaulichen Produktion" enthält, hätte im Jahre 1919 in ungefähr demselben Umfange der II. Band folgen sollen, enthaltend "Die Praxis des Waldbaues". Allein die damals in Deutschsland eingetretenen politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten schienen die Durchführung dieses Planes verunmöglichen zu wollen und zwar umsomehr, als leider inzwischen der hochverehrte Verkasser mitten in seinen Vorbereitungen für die Drucklegung des zweiten Bandes starb.

Der Verleger — Eugen Ulmer in Stuttgart — sah sich gezwungen, angesichts der gestiegenen Löhne und Materialpreise eine Garantiesumme von 50000 Mark als Bedingung für die Anhandnahme des weiteren Druckes zu verlangen.

Um das für die Forstwissenschaft und Forstwirtschaft gleich bedeutsame Lebenswerk Bühlers zum Abschluß und zur Beröffentlichung zu bringen, stellte sich eine bezügliche Kommission an die Spize der Bewegung, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Schinzinger in Hohenheim; Forstamtmann Danneker in Stuttgart, Geschäftsführer des württemberg. Waldbesitzerverbandes; Regierungsrat Bühler in Stuttgart (Sohn des Verfassers).

Einer von den forstlichen Zeitschriften Deutschlands lebhaft unterstützten Propaganda ist es gelungen, seitens der deutschen Staatsforsts verwaltungen, Waldbesitzerverbänden und anderer Körperschaften, sowie von Privatwaldbesitzern die erforderlichen Garantiebeträge aufzubringen und dazu noch eine gewisse Summe für die Verbilligung des Buches zu erwirken. Vor allem ist dieses erfreuliche Ergebnis auch ein glänzendes Zeugnis für das Ansehen und Interesse, das man allgemein Prof. Bühler und seinem "Waldbau" entgegenbringt.

Mit der Drucklegung des II. Bandes konnte schon vor geraumer Zeit begonnen werden, so daß derselbe voraussichtlich auf Ende dieses Jahres wird erscheinen können. Es wird sich also hauptsächlich darum handeln, dem mit Spannung erwarteten Buche eine möglichst große Verbreitung zu sichern.

Der Ruf um bezügliche Mithülfe ergeht auch an die schweizerische Forstwirtschaft. Neben dem allgemein sich geltend machenden Wunsch und Verlangen um Veröffentlichung des vollständigen, bedeutsamen Werkes sind es Gründe ganz besonderer Art, weshalb wir Schweizer diesen Wunsch in verstärktem Grade empfinden. Von allen bisherigen forstlichen Publikationen des Auslandes ist der Bühler'sche "Waldbau" das erste und einzige größere Werk, das den spezifischen, forstlichen Verhältnissen unseres Landes in weitgehendem Maße Rechnung trägt. Ein verhältnismäßig großer Anteil des im ersten Bande publizierten Versuchsund Beobachtungsmaterials entstammt der Schweiz, so daß uns der Bühler'sche "Waldbau" recht nahe berührt. Wer gedächte zudem nicht der großen, unvergänglichen Dienste, die der hochangesehene Forscher als Professor an unserer Forstschule (1882—1896) sowie als Gründer und erster Leiter unserer forstlichen Versuchsanstalt von 1888—1896 und ferner auch als geschätzter Berater und Forstschriftsteller unserem Lande erwiesen hat? Seine im Jahre 1887 erschienenen "Beiträge zur schweizerischen Forststatistik" wurden zum Ausgangspunkt unserer heutigen eidgen. Forststatistik; seine übrigen forstlich-volkswirtschaftlichen und forstgeschichtlichen Arbeiten erfreuen sich auch heute noch großen Ansehens, ganz zu schweigen von der Fülle anderer, fachlicher und versuchstechnischer Arbeiten. Wie der erste, so wird auch der zweite Band von Bühlers "Waldbau" die forstlichen Verhältnisse unseres Landes berücksichtigen.

Wenn sich also der schweizerischen Forstwirtschaft heute eine Gelegenheit darbietet, zur Verbreitung eines so wertvollen und ihr so nahestehenden forstlichen Werkes beizutragen, so wird sie gewiß gerne und zu ihrem eigenen Nutzen etwas beitragen. Liegt darin doch bloß ein kleines Entgelt für die Dankbarkeit, die unser Land, unsere Forstwirtschaft und ihre Vertreter dem hochverdienten Autor schulden.

Auf Ansuchen der obenerwähnten Kommission bezw. Bereinigung zur Herausgabe von Bühlers "Waldbau" hat es der Unterzeichnete gerne übernommen, sich in den Dienst des Unternehmens zu stellen und speziell in der Schweiz die bezügliche Aktion zu vermitteln. In diesem Sinne richtet derselbe an die Staatsforstverwaltungen der Kantone, an die Gemeindesorstverwaltungen, an Vereinigungen und Private, vornehmlich an Bühlers ehemalige Schüler und an die übrigen Forstbeamten die hösliche Bitte um zahlreiche Benützung des Substriptionsscheines und Einsendung desselben dis spätestens zum 15. Dezember nächsthin an den Unterzeichneten.

Der Preis des Werkes beträgt 90 Mark ab Stuttgart und kann per Postchek einbezahlt werden, der den Bestellern gleichzeitig mit der Zussendung des Werkes zugehen wird, wie auch die Umrechnung in Franken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Burich, im Oftober 1921.

Dr. Philipp Flury, Adjunkt der eida. forstlichen Versuchsanstalt.

Geehrtefte Berren Rollegen!

Da ich Herrn Dr. Gretsch, badischer Landesforstmeister, der sich um diese Aktion in Kreisen der deutschen Forstwelt besonders bemühte, meine Hilfe für die Schweiz zusicherte, gestatte ich mir, dem warmen Aufruf des Herrn Dr. Flury, meines verehrten Mitarbeiters an der Zeitschrift, einiges beizusügen. Sch möchte es in wenig Worten tun.

Unserm deutschen Nachbarvolk ist sein geistiger und materieller Wiederaufbau wahrlich nicht leicht gemacht. Schmerzlich wird es sich des Fehlens irgend einer Freundeshand bewußt sein. Reichen wir sie ihm, da wo es keiner diplomatischen behördlichen Vorverhandlung bedarf und wo Grenzmarchen unbekannt sind — im Gebiet der Wissenschaft. — Das wurde allerdings schon oft gesagt, aber zu wenig betätigt. Hier haben wir nun Gelegenheit, eine freundliche Tat, ohne daß sie verdächtigt und falsch ausgelegt werden kann, zu tun. Nicht nur die sinanzielle Unterstützung, sondern hauptsächlich die Gesinnung, die durch die Unterstützung zum Ausdruck kommt, wird von unsern deutschen Kollegen wohltätig empfunden werden!

Meteorologischer Monatsbericht.

Der August zeigt in seinen Mitteln keine größern Abweichungen von den langjährigen Durchschnittswerten. Die mittleren Temperaturen lagen im westschweizerischen Mittellande und im Alpengebiete ½—1 Grad über den normalen, in der Ostschweiz kamen sie ihnen annähernd gleich. Es gab namentlich im ersten Monatsdrittel noch recht warme Tage und die Trockenheit begann für den Graswuchs und andere Aulturen vershängnisvoll zu werden; mit dem zweiten Drittel stellte sich dann ein Umschlag zu kühlerer und niederschlagsreicherer Witterung ein. Die Monatssummen des Niederschlags blieben in der Osts und Zentralschweiz trozdem unter der normalen, nur die Südwestschweiz und das Tessin verzeichnen einen Überschuß. Die Dauer des registrierten Sonnenscheins ist annähernd die durchschnittliche des August.

Nach den ersten hellen und sehr warmen Augusttagen verursachte am Abend des 3. ein über Zentraleuropa hinwegziehendes Teiltief einer nördlichen Depression kräftige Gewitterregen und Abkühlung, doch hellte es schon im Laufe des 4. wieder auf und blieb heiter und warm bis zum 10. An diesem Tage wurde der westliche Hochdruck von einer Depression über England und Frankreich verdrängt, die schon abends in der ganzen Schweiz Gewitter brachte. Diese Depression verpflanzte sich in den nächsten Tagen über die Niederlande nach dem füdlichen Skandinavien, wo sie sich nur langsam ausfüllte; sie bedingte bis und mit dem 15. trübes, sehr regnerisches und auch recht fühles Wetter; die Niederschlagsmengen erreichten namentlich im Alpengebiete ansehnliche Beträge und machten dem immer mehr fühlbar werdenden Waffermangel endlich ein Ende; auf dem Säntis gingen sie am 12. in Schnee über und die Schneedecke erreichte am 16. die Höhe von 1/2 Meter. Vom 16. bis 19. war dann die Witterung trocken und vorwiegend heiter; am lettgenannten Tage verursachte das Vordringen einer südwestlichen Depression nach dem Kontinente Trübung und Niederschläge, die zunächst am Genfersee, am 20. dann auch im Osten des Landes erheblicher waren; enorme Beträge ergaben die Gewitterregen vom 20. im Teffin (Lugano 133 mm). Flache Depressionen über dem Kontinente bedingten in der Folge trübe, regnerische Witterung, wobei in der West- und Südschweiz größere, im Osten des Landes unbedeutende Niederschläge fielen. Vom 26. an brachte von Westen vorstoßender hoher Druck Ausheiterung und nochmaligen Temperaturanstieg; der Einfluß einer nördlichen Depression machte sich am 30. durch Trübung und namentlich im Nordosten des Landes auch durch Niederschlag geltend. Dr. R. Billwiller.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstat. — August 1921.

	Sühe		Len	Temperatur in	: in Co			Relative	Riede	Riederfass	986.		3ahl	Zahl der Tage	Lage		
Station	über	Monats	Ab. weichung	77.7.2	-			Feuchtig. feit		Mb=			mit			****	
	meer.	mittel	von der normalen	arlfnofi		Zutum nteorighte	Sarum	in °/o	шш	veichung von der normalen	3 n % n	Nieder, fcJag	Schnee	Ge. witter	Rebel	helle	trübe
8																	
Bajel	277	18.3	十0.4	35.8	જાં	8.8	31.	20	96	+ 11	47	13	0	4	က	00	2
Ch'=de=Fonds.	286	14.3	-0.1	28.1	10.	5.4	31.	72	122	-	47	16	0	4	7	12	œ
St. Gallen	703	15.9	+0.5	59.6	ကံ	8.0	30.	74	111	45	20	15	0	4	1	6	6
gürich	493	17.3	+0.1	33.1	10.	8.1	31.	7.1	26	- 35	20	15	0	က	T	11	œ
Ruzern	453	17.5	+0.3	30.2	જાં	8.9	31.	69	123	- 32		14	0	_	က	9	11
Bern	572	17.0	+0.3	31.2	o.i	8.7	31.	70	149			16	0	က	03	11	2
Neuenburg.	488	18.7	+0.9	33.4	%	11.6	15.	58	126	+ 56	55	13	0	4	0	4	6
Benf	405	18.8	40.5	34.0	σċ	11.8	15. 20.	29	110			12	0	4	0	15	4
Laufanne	553	18.5	+0.7	30.9	တံ	11.0	23.	69	139		-	13	0	4	0	11	4
Montreug	376	18.8	+0.4	30.0	φ .	12.4	12. 16.	62	114	12		12	0	9	0	2	6
Sion .	540	19.1	+ 0.8	31.8	တ်	11.2	12.	58	99	1	9 40	11	0	-	T	11	4
Chur	610	17.6	+0.8	35.8	ကံ	9.4	31.	75	29	- 39		12	0		0	10	11
Engelberg	1018	13.8	+0.5	56.0	10.	5.4	31.	75	224	0		16	0	က	4	6	12
Davos	1560	12.0	+0.4	23.8	જાં	2.5	12.	75	88	45	54	16	0	က	က	10	6
Pfigi=Kulm.	1787	10.0	40.5	20.5	10.	5.0	15.11.	63	500	35		15	0	0	12	11	10
Säntis	2500	5.7	+1:1	15.6	10.	- 2.5	14.	22	262	_ 23		15	7	T	15	4	11
Rugano	275	20.5	- 0.3	32.8	က	11.6	12.	ż 08	560	69 +		8	0	0	0	15	ž.
								MANAGET ACCORDING	-								

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 229, Basel 257, Chaux-de-Fonds 215, Bern 233, Genf 269, Lausanne 243, Montreux 191, Lugano 243, Davos 197, Säntis 192.

Vom Bund genehmigte Projekte für Waldwege und Seilriesen.

(Bon Anfang April bis Ende Juni 1921.)

Gemeinde- gebiet	Benennung des Projettes	Waldbefiher	Länge der Anlage m	Kostenvor- anschlag Fr.	Bundes. beitrag Fr.
Attiswil	Ranton Rottannenwald-Bann-	The second secon	930	29,600.—	5,920.—
Lengnau Biel	wald, II. Sektion Neubann Rellerlochweg Hohmatt, I. Sektion .	" Lengnau " Biel " "	1,400 261 1,607	56,700.— 9,350.— 34,000.—	11,340.— 1,870.— 6,800.—
Lamlingen Orvin Reconvilier .	Les Coperies II Derrière Chaindon .	Gemeinde Orvin Burgergemeinde Resconvilier	420 1,020	5,500.— 15,000.—	1,100.— 3,000.—
Tavannes Genevez Montsevelier .	La Beuche Sagne à Droz Caesterli	Tavannes Gemeinde Genevez Burgergunde. Mont- fevelier	487 1,014 1,304	7,000.— 16,000.— 20,000.—	1,400.— 3,200.— 4,000.—
Laufen	Sütten=Stürmen	Stadtburgergemeinde	1,495	32,000.—	6,400.—
Dittingen Grellingen Blauen	Bergmatten=Schemel . Kaftelberg Blauenberg	Greffingen	600	12,000.— 18,000.— 23,500.—	2,400.— 3,600.— 4,700.—
Schattdorf	Kanton Teiftalgasse-Kirchenzug	Uri Korporation Uri	1,383	35,000.—	7,000.—
Alpnach	NAMES AND TOTAL TO	Obwalden Burgergmde. Alpnach	548	10,500.—	2,100.—
Emmetten		Nidwalden Rorporation Emmetten "Beckenried		10,000.— 16,000.—	2,000.— 3,200.—
Glarus	Kanton Sackberg=Gerftengrüt 2	Glarus Gemeinde Glarus	_	20,000.—	4,000.—
St. Gallen Balgach Sennwalb. Grabs.	Ranton Menzlen=Süd Blatten=Gbene Strick=Bergmühle . Nebenwege, mittlere Abteilung, Wal= bungen Grabs² Knopfenberg, Abjchn. D Köbelisberg, " E	Gemeinde Balgach . Ortsgem. Sennwald . Grabs	400 403 905 — 390 975		1,240.— 3,600.— 2,800.— 8,600.— 600.— 4,400.—
Malans	Ranton Stutz-Brunnenftuben- wald	Graubünden Gemeinde Malans .	1,140	10,000.—	2,000.—
Praden	Gemeindegüter Ochsen=	" Praden .	900	6,500.—	1,300.—
Rhäzüns	Laul Ars 1 Nachtragsprojekt. 2 Umgearbeitete Projekte.	" Mhäzüns . Übertrag	913 21,890	5,000.— 497,850.—	1,000.— 99,570.—

Gemeinde. gebiet	Benennung bes Projektes	Waldbesitzer	Länge der Anlage m	Kostenvor anschlag Fr.	Bundes. beitrag Fr.
Versam und	Sculms=Bonaduz	Gemeinde Versam u.	6,200	497,850.— 270,000.—	99,570.— 54,000.—
Bonaduz Trins Stürvis	Spuschament Obersolis=Stürvis,	Bonaduz " Trins " Stürvis .	2,810	22,000.— 3,000.—	4,400.— 600.—
Alvaschein	I. Sektion ¹ Lucras=Plang= la taglia	" Alvaschein.	2,096	7,400.—	1,480.—
Zernez	Carolina=Sura	" Bernez	1,700	10,500.—	2,100.—
	Ranton	Waadt			
Chéferez et la Rippe	La Dôle de Baumont 1	Staat Waadt	_	11,000.—	2,200.—
Beg	La Frachiaz 1	" " u. Gde. Ber		5,000.—	1,000.—
	Kanton	Wallis	,		
Mase	Rappenthal	Gemeinde Ernen	4,022 2,950 4,685	40,000.— 35,000.— 101,000.—	8,000.— 7,000.— 20,200.—
	Ranton	Neuenburg			100
Cressier	Derrière Frochaug .		. 891	20,200.—	4,040.—
Gorgier=St= Aubin	Devens	Pfarrgmde. St. Aubin	950	7,000.—	1,400.—
	La Combe Jaquetta .	Staat Neuenburg .	790	15,500 —	3,100.—
Gorgier Buttes Noiraigue Les Brenets .	Côte de Rhortier II. Combe à l'Ours Bois vert	Gemeinde Buttes " Noiraigue . " Les Brenets " La Sagne .	2,148 153 575 660	12,200.— 56,500.— 4,000.— 16,000.— 10,000.—	2,410.— 11,300.— 800.— 3,200.— 2,000.—
	¹ Nachtragsprojekte.	Summa	52,520	1,144,150.—	228,830.—
1		=			

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Mit Botschaft vom 12. September 1921 an die Bundesversammlung betreffend Abänderung der Artikel 30 und 46, Ziffer 7, des Bundesgesehes betreffend die eidgen. Oberaufsicht über die Forstpolizei vom 11. Oktober 1902 beantragt der Bundesrat, die mährend der Ariegsziahre eingeführte Überwachung der Holznuhungen in privaten Nichtschuhmaldungen und die Erhöhung der Bußen für verbotene Abholzungen auf Fr. 10—40 pro m³ (anstatt